

Presseerklärung

*zum Abschlußbericht der umweltökonomischen
Bewertung des Russenweiher*

■ CDU-Stadtratsfraktion
www.cdu-speyer.de
Vorsitzender
Dr. Axel Wilke
Bahnhofstraße 37
67346 Speyer

02.02.2019

Jörg Zehfuß,
umweltpolitischer Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion

„CDU freut sich über hohes Bürgerinteresse und fordert nachhaltige Lösung für den Erhalt des Russenweiher“

Die CDU-Ratsfraktion hat die umweltökonomische Bewertung zum Russenweiher zur Kenntnis genommen und freut sich über die aus der Bürgerumfrage hervorgehende hohe Wertschätzung des Russenweiher durch die Speyerer Bürger. Umso mehr sieht die CDU die Entwicklung einer möglichst nachhaltigen Lösung der Verlandungs-Problematik als unbedingt notwendig an.

Die Feststellung des Berichtes, daß die Verlandung nur verzögert und nicht wirklich verhindert werden könne, sehen wir mit Sorge. Hier besteht die Gefahr, daß -wie in den vergangenen Jahrzehnten auch- im Wesentlichen nur die Symptome bekämpft werden, ohne die grundlegende Ursache anzugehen. Geld zu investieren in Maßnahmen zur Verzögerung der Verlandung ist gut, und auch gut ist, wenn die Maßnahmen vom Land gefördert werden. Nachhaltiger wäre es jedoch, Geld in eine dauerhafte Lösung des Grund-Problems zu stecken, namentlich die „Überdüngung“ durch zu hohen Nährstoffeintrag.

Die nunmehr intendierte Installation eines weiteren Wasserbelüfters erhöht den Sauerstoffgehalt des Sees und setzt damit an den Symptomen an. Gänzlich ungelöst bleibt allerdings die Grundursache, nämlich der stete Phosphateintrag. Während der Abschlußbericht diese Problematik für auf lange Sicht unlösbar hält, da der Eintrag stetig als Grundwasserzustrom erfolgt, sieht die CDU diese Haltung kritisch. Es ist eine Frage des Ansatzes. Es sollte doch zumindest die Frage gestellt werden, ob langfristig nicht der grundwasserbedingte Phosphoreintrag durch bspw. Einschränkung von Düngemittelverwendung aufstromig gelegener Landwirtschaft reduziert werden kann. Dieser Aspekt scheint bis dato nicht wirklich beleuchtet worden zu sein.

Wir vermissen weiterhin eine ernsthafte Befassung mit den durch die Anglerfreunde Speyer vorgeschlagenen Sanierungsansätzen. Die Anglerfreunde kümmern sich höchst engagiert um den Russenweiher und bringen eine große Sachnähe und Kompetenz mit. Vor diesem Hintergrund ist es verwunderlich, daß die Lösungsansätze der Anglerfreunde offensichtlich nicht einmal einer Prüfung wert gewesen sein sollen.

Die CDU hat mehrfach in Umweltausschußsitzungen explizit darum gebeten, die Vorschläge der Angler zum Gegenstand der Untersuchung zu machen.

Sollten sich die Verfahrensvorschläge nach eingehender fachlicher Prüfung als nicht tragfähig erwiesen haben, so wäre zu erwarten, daß diese Tatsache im Abschlußbericht steht. In selbigem findet sich hingegen kein Wort darüber. Es werden hier nur dieselben, seit Jahren bekannten Vorgehensvorschläge angesprochen.

Das ist bisher nicht, was sich die CDU unter einem fachlich fundierten Sanierungskonzept vorstellt. Ein solches war hingegen das eigentliche Ziel der wissenschaftlichen Untersuchung.

Die CDU-Ratsfraktion ist im Bewußtsein der hohen sozialen Funktion und ökologischen Wertigkeit des Russenweiheres seit vielen Jahren mit dessen Problematik initiativ befaßt und wird auch weiterhin mit Nachdruck um die nachhaltigste Lösung zum Erhalt des Russenweiheres bemüht sein, so der umweltpolitische Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion, Jörg Zehfuß, abschließend.